



VDÄPC
VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN
ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN

Ohrenkorrektur



Ohrenkorrektur

Bei der Ohrenkorrektur (Otopexie) werden das Abstehen oder auch die Asymmetrie der Ohren berichtigt, sodass die Ohren gleichmäßig am Kopf anliegen. Dazu wird in der Regel überschüssiger Knorpel an der Ohrmuschel entfernt. Die Muschel wird dann in die gewünschte Position gebracht und fixiert.

Mögliche Gründe für eine Ohrenkorrektur

Abstehende Ohren stellen die am häufigsten vorkommende Fehlstellung der Ohren dar. Sie können das Gesamtbild des Gesichts stören und zu einigen Schwierigkeiten führen, da sie in unserer Gesellschaft eher belustigend wirken und belächelt werden. Weiterhin verursachen sie häufig eine psychische Last, da diese Fehlbildungen bei Kindern, aber auch bei Erwachsenen Scham auslösen können.

Vor der Ohrenkorrektur: Beratung und Planung

Vor jeder Operation finden zunächst ein Beratungsgespräch sowie eine ambulante Erstuntersuchung statt. Während des Gesprächs wird der Ästhetisch-Plastische Chirurg fragen, wie Sie sich das neue Aussehen Ihrer Ohren vorstellen. Außerdem untersucht er die einzelnen Strukturen des Ohrs und des Gesichts und bespricht gemeinsam mit Ihnen die Korrekturmöglichkeiten.

Ist es in der Vergangenheit zu Verletzungen am Ohr gekommen oder wurde am Ohr bereits eine OP durchgeführt, ist der Arzt im Gespräch darüber zu informieren.

Was passiert bei der Ohrenkorrektur?

Da bei abstehenden Ohren meist die Hautfältelung der Ohrmuschel, die sogenannte Anthelix, entweder zu schwach ausgebildet ist oder sogar ganz fehlt, muss bei der Ohrkorrektur der Ohrknorpel neu geformt und in der neuen Form fixiert werden.

Zunächst wird der Ohrmuschelknorpel von einem weitgehend verdeckten Schnitt innerhalb des Ohrmuschelrandes freigelegt. Dann wird das Gewebe ausgedünnt, bis sich der Knorpel in die gewünschte Form legt und anschließend mit drei bis vier feinen U-Nähten fixiert. Sollte diese Vorgehensweise allein die Ohrform nicht ausreichend korrigieren, kann von einem zusätzlichen Schnitt an der Rückseite der Ohrmuschel eine weitere Verkleinerung erfolgen.

Bei beiderseits abstehenden Ohren wird die Ohrkorrektur zunächst auf der einen Seite, dann auf der anderen Seite fertiggestellt. Im Anschluss an die Operation werden beide Ohren mit Pflasterzügel geschützt, auf welche ein Mützenverband kommt.

Dauer und Narkose

Der Eingriff dauert etwa eine Stunde. Die Operation kann bei Erwachsenen und Schulkindern unter örtlicher Betäubung durchgeführt werden. Sollten Sie jedoch für sich oder Ihr Kind eine Vollnarkose bevorzugen, müssen entsprechende Voruntersuchungen für die Anästhesie am Vortag in der Klinik durchgeführt werden. Wenn keine Komplikationen bei der Ohrkorrektur auftreten, wird der Eingriff ambulant ausgeführt. Bei Kindern kann sich jedoch auch eine Übernachtung in der Klinik anbieten.



Schonung und Nachsorge nach der Ohrkorrektur

Unmittelbar nach der Ohrkorrektur ist mit leichten Schmerzen und eventuell mit einer bläulichen Verfärbung zu rechnen. Diese Beschwerden bilden sich innerhalb weniger Tage zurück. Beim Schlafen und Liegen sollten Sie die ersten drei Wochen einen Mützenverband oder ein weiches Stirnband tragen, damit die Ohrmuschel nicht abgeknickt wird. Außerdem sind die Ohren in dieser Zeit noch geschwollen und berührungsempfindlich.

Die Pflaster und der Hautfaden am Ohr werden ca. zehn Tage nach der Ohrenkorrektur bei Wiedervorstellung in der Praxis entfernt. Mit einer Arbeitsunfähigkeit oder Schulunfähigkeit ist für drei bis vier Tage zu rechnen. Auf Sport sollten Sie für etwa sechs Wochen verzichten. Beim Haarewaschen sollten Sie vorsichtig vorgehen und die Ohren für sechs Wochen nicht umknicken.

Die endgültige Ohrform ist wegen der noch bestehenden Restschwellung erst nach zwei bis drei Monaten erreicht. Die Narbe verblasst im Laufe der Zeit und ist später in der Regel kaum noch erkennbar. Sollte der Eingriff ambulant durchgeführt werden, ist zu beachten, dass das Reaktionsvermögen nach der Anwendung eines Beruhigungs-, Schmerz- oder Betäubungsmittels vorübergehend beeinträchtigt ist.

Mögliche Komplikationen und Risiken

- Schwellungen
- Rötungen
- Blutergüsse
- Vorübergehende Störung der Berührungsempfindung/ Taubheitsgefühl
- Schmerzen
- Asymmetrien
- Selten: Nachblutungen, Störung bei der Wundheilung, Narbenwucherung (Keloid), Infektion der Wunde, Schädigung von Haut oder Knorpel

Wie viel kostet eine Ohrkorrektur?

Nach der Untersuchung und der Beratung über den Eingriff wird der jeweilige Preis individuell von dem behandelnden Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie fallabhängig berechnet. Für eine erste Orientierung finden Sie hier beispielhafte Erfahrungswerte über die ungefähre Größenordnung der zu erwartenden Eingriffskosten bei einer Ohrenkorrektur: ab ca. 2.000,- bis 3.500,- Euro; Ohrläppchenkorrektur ab ca. 700,- Euro.

Die angegebenen Preisspannen sind mögliche Richtwerte und ersetzen nicht das persönliche Gespräch mit einem qualifizierten Arzt.

Hinweise zu den Kosten: Im persönlichen Beratungsgespräch klärt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nach eingehender Untersuchung über die zu erwartenden Kosten einer Behandlung auf. Hierfür gibt es verbindliche Vorschriften, sodass die Preise in allen medizinischen Einrichtungen nach den gleichen Vorgaben berechnet werden. Rabatte und Preisnachlässe sind nicht zulässig.

Wir sind für Sie da!



VDÄPC

Joachimsthaler Str. 31-32
10719 Berlin



E-Mail

info@vdaepc.de



Telefon

+49 30 887273760



Web

www.vdaepc.de



Instagram

www.instagram.com/vdaepc



Facebook

www.facebook.com/vdaepc



Fotos

© iStock (Titelblatt, S.4)